



# INFOBRIEF Dezember/2011

## Inhalt:



Grußwort des Kreisvorsitzenden	1
Der Kreisvorstand zum Kontaktgespräch bei Propst Leo Sunderdiek	2
Rot-Grüner Haushalt 2012 – Keine Perspektive für Kiel	3
Termine Januar 2012	4

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Gelegenheit, zurückzublicken. 2011 war für unsere Kieler CDU ereignis- und arbeitsreich. So konnten wir auf dem Parteitag im April nach intensiven Beratungen und einer umfassenden Beteiligung der Kreispartei sowie dem vopolitischen Raum unsere „Kieler Leitlinien“ einstimmig verabschieden. Sie zeigen, dass die Kieler CDU in allen für unsere Stadt wichtigen Bereichen sprechfähig ist und über gut fundierte Meinungen verfügt. Ich freue mich darüber, dass die „Leitlinien“ auch außerhalb der Kreispartei, insbesondere von Vertretern anderer Städte in unserem Land, Zustimmung und Anerkennung gefunden haben.

Die „Kieler Leitlinien“ bilden die Grundlage für die Auseinandersetzung mit unserem politischen Gegner, sollen aber auch unserer eigenen Selbstvergewisserung dienen. Sie sind nicht starr, sondern sind in

Zukunft beständig weiter zu entwickeln. Die Prinzipien christdemokratischer Politik in den Städten müssen sich in der Lebenswirklichkeit der Menschen bewähren können.

Im Herbst haben wir die Kandidaten und Kandidatinnen für die Landtagswahl im kommenden Mai aufgestellt. Wir konnten ein starkes Team bilden, das optimistisch in den für die Kieler CDU nicht leichten Wahlkampf gehen wird. Die Abbildung unserer Kandidaten auf der Landesliste hat freilich nicht dem entsprochen, was wir uns vorgestellt hatten und was angemessen gewesen wäre. Doch trotz dieser politisch unklugen Entscheidung auf Landesebene – welche die Großstädte des Landes entgegen den vorher gegebenen Versprechungen benachteiligt – werden wir hier in Kiel weiterkämpfen. Dazu benötigen wir dringend Ihre Mithilfe. Bitte unterstützen Sie unsere Kandidaten und Kandidatinnen und Ihren Ortsverband im Wahlkampf!

Das von uns initiierte „Bündnis für den Erhalt des Marine- und Bundeswehrstandortes Kiel“ hat auch 2011 intensiv und engagiert gearbeitet. Nach den Standortentscheidungen des Verteidigungsministers haben wir uns gemeinsam auf den Kampf für den Erhalt des Kieler Marinearsenals konzentriert. Die breite Zustimmung von Parteien, Verbänden und Vereinen sowie aus der Kieler Bevölkerung dürfen uns durchaus stolz darauf sein lassen, was wir bisher erreicht haben. Eine schöne Anerkennung war die

Auszeichnung des Bündnisses als herausragende Aktivität eines Kreisverbandes durch die CDU Deutschlands während ihres letzten Parteitages.

Liebe Parteifreunde und Parteifreundinnen, die CDU Kiel ist für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Das gilt auch für die Finanzen. Wir sind schuldenfrei und verfügen über eine zufriedenstellende Basis für die Finanzierung unserer Arbeit im kommenden Jahr. Unsere Mitgliederzahlen haben sich im Vergleich zu den anderen Kreisverbänden in Schleswig-Holstein recht stabil entwickelt. Ich bin sehr froh darüber, dass die Kieler CDU sowohl im Kreisvorstand, als auch in den Ortsverbänden, den Vereinigungen und Arbeitskreisen über Männer und Frauen verfügt, die unsere politische Arbeit mit großen Engagement, Einsatzbereitschaft und Kontinuität tragen. Sie alle sind unser wichtigstes Kapital!

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung im zurück liegenden Jahr und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen "guten Rutsch" ins Neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen



## Leo Sunderdiek: „Wie hält die CDU es mit dem `C´?“ - Der Kreisvorstand zum Kontaktgespräch bei Propst Leo Sunderdiek

Im Rahmen seiner Kontaktgespräche vor einer Kreisvorstandssitzung war der Kreisvorstand der CDU vor seiner Novembersitzung Gast im Dekanat Kiel und führte einen intensiven Meinungsaustausch zu kommunalen Fragen aber auch zu Fragen von grundsätzlicher Bedeutung.



Auf das Thema „verkaufsoffene Sonntage“ angesprochen, verdeutlichten sowohl Kreisvorsitzender Thomas Stritzl als auch Fraktionsvorsitzender Stefan Kruber, dass es für die Kieler CDU selbstverständlich sei, dass die Sonntagsruhe einen hohen Stellenwert im Lebensrhythmus einer Stadt wie Kiel haben müsse. Der Kompromiss, den die Stadt bei der Regelung der Öffnungszeiten gefunden habe, werde – so Kruber – von der CDU voll mitgetragen. Den Wunsch der katholischen Kirche, im Bereich der Flohmärkte „Wildwuchs“ zu beseitigen, fand bei der CDU Kiel offene Ohren.

Mit Interesse vernahm Propst Sunderdiek von Wolfgang Homeyer, dem baupolitischen Sprecher der CDU, dass die Planungen im Zusammenhang mit der „Rathausgalerie“ noch im Anfangsstadium stünden. Die CDU, so Homeyer, würde streng auf die Beachtung des Denkmalschutzes, als auch auf den Erhalt ausreichender Parkflächen für den ruhenden Verkehr achten. Auf ein wichtiges Problem wies Leo Sunderdiek die Kieler CDU hin, als er auf die anonyme Bestattung von Alleinstehenden und Obdachlosen zu sprechen kam.

Sein Vorschlag, die Kirchen sollten während einer ökumenischen Andacht namentlich sowie die Stadt durch eine Sammelanzeige der Verstorbenen gedenken, fand großen Zuspruch der Zuhörer. Die

Fraktion wird versuchen, eine Regelung im Sinne der Kirchen zu finden.

Auf großes Interesse stieß der Propst mit der Frage, wie es die CDU denn mit dem „C“ in ihrem Namen halte. Für den Kreisvorstand versicherte Stephan Ehmke, dass gerade in einer Zeit, in der Materialismus und Individualismus immer mehr in den Vordergrund des gesellschaftlichen Lebens träten, es der CDU gut anstünde, sich wieder stärker auf die christlichen Grundwerte ihrer Gründerzeit zu besinnen. Der Wunsch des Propstes, „man müsse sich entscheiden können“ fand sowohl die Zustimmung von Thomas Stritzl als auch seinem Stellvertreter Arno Witt.

Text: Heinz Pries, Bild: Propsteigemeinde St. Nikolaus Kiel

## Rot-Grüner Haushalt 2012 – Keine Perspektive für Kiel

Am 15. und 16. Dezember 2011 fanden im Kieler Rat die Verhandlungen über den Haushalt der Stadt Kiel für das Jahr 2012 statt. Wie zu erwarten war, zeigte die Vorlage von Oberbürgermeister Albig keine Perspektiven hinsichtlich einer dringend notwendigen Konsolidierung des hoch verschuldeten Etats. Statt dessen hieß die Parole erneut: „Sparen bringt nichts“. Dementsprechend fanden sich auch diesmal millionenschwere Prestigeprojekte wieder, wie die Stadtregionalbahn oder der „Kiel-Kanal“, die Wasserverbindung zwischen Bootshafen und Kleinem Kiel. Vorhaben, die nach Ansicht der CDU-Ratsfraktion vor dem Hintergrund des Defizit-Lochs schlicht nicht bezahlbar sind.

Dennoch hatte die Reduzierung der Kreditaufnahme durch den Innenminister um 25, 8 Millionen Euro der rot-grünen Ausgabenwut natürliche Schranken gesetzt. SPD und Grüne versäumten es aber, daraus die richtigen Konsequenzen zu ziehen und eine klare Prioritätensetzung für die verbleibenden Investitionen vorzunehmen.

Anders die CDU-Ratsfraktion. Sie legte eine Reihe von Änderungsanträgen vor, die den Fokus auf die Bereiche Bildung, Sport und Innenstadtentwicklung legte. So war vorgesehen, die Mittel aus der Stadtregionalbahn und dem „Kiel-Kanal“ für eine verstärkte Instandsetzung der Kieler Schulen und Sportstätten sowie die Aufwertung der jetzigen Einzelhandelszonen in der Innenstadt, insbesondere im Bereich Alter Markt-Holstenstraße, zur Verfügung zu stellen, um z.B. die privaten Investitionen in das neue Einkaufszentrum „Nordlicht“ vernünftig städtebaulich einzubinden.



Die im Bereich Schulbau/ Instandhaltung eingeplanten, zusätzlichen Mittel von über 8 Mio. Euro in den Jahren 2013-2015 konnten dabei – sofern konkrete Planungen und Bedarfsanalysen vorgelegt werden – auch in zusätzliche Menschen investiert werden.

Für die Instandhaltung der Kieler Sportplätze sah die CDU zusätzlich den Betrag von 300.000.- Euro vor, sowie jährlich 100.000.- € für den Ausbau des Radwegenetzes und 50.000.- € für den wichtigen Bereich der Schul- und Kinderwegsicherung. Dazu traten 100.000 Euro für die Vorbereitung von Infrastrukturmaßnahmen.

Neben diesen Anträgen im Investitionsbereich wurde der Oberbürgermeister aufgefordert, endlich konkrete Schritte im Bereich der Verwaltungsreform einzuleiten. Die CDU erwartete von ihm bis Februar 2012 ein konkretes Personaleinsparungs- und Aufgabenreduzierungskonzept für 2012 sowie bis April 2012 ein Gesamtkonzept für die von ihm angekündigten Personaleinsparungen bis 2020.

Desweiteren beantragte die CDU-Ratsfraktion die Umsetzung des Fortbildungskonzeptes, die Einrichtung eines IT-Systemadministrators für Kieler Schulen, mehr Handlungsfreiheit für die RBZs in der Führung ihrer Haushalte sowie den an Bedarf und verfügbaren Mitteln orientierten Einsatz von Schulsozialarbeitern auf Grund eines strukturierten Konzeptes und nicht nach dem Gießkannenprinzip. Dabei wurde ausdrücklich die Einrichtung einer ganzen Schulsozialarbeiterstelle am RBZ Technik in Gaarden vorgesehen.

Wie zu erwarten war, wurden sämtliche Anträge der Opposition abgelehnt. Die Ratsmehrheit von SPD, Grünen und SSW verschloss sich auf diese Weise einmal mehr einem vernünftigen Haushaltskonzept, das neben der unerlässlichen Konsolidierung der städtischen Finanzen sachgerechte und zielorientierte Investitionen im Interesse der Bildung und der Förderung der Wirtschaft vorsah.

Text: Stephan Ehmke, Bild: Landeshauptstadt Kiel

## **Termine Januar 2012**

**12.01.2012, 19.00 Uhr**, Kreisverband Kiel – Kreisverbandsausschuss, Diskussion des Landtagswahlprogrammes, Hermann-Ehlers-Akademie, Gurlittstraße

**13.01.2012, 17.00 Uhr**, Kreisverband Kiel – Neujahrsempfang mit der CDU-Bundesvorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Daimler-Benz, Wittland

**14.01.2012, 18.00 Uhr**, Ortsverband Süd – Grünkohlessen, THW-Heim, Krummbogen

**18.01.2012, 12.00 Uhr**, Seniorenunion – Jahresempfang und Grünkohlessen, Restaurant Seeburg, Düsternbrooker Weg

**27.01.2012, 18.00 Uhr**, Ortsverband Westufer – Grünkohlessen, Restaurant Seeburg, Düsternbrooker Weg